

VON LAND UND LEUTEN



Von Claudia Kempf
und Bertram Lenz

@ redaktion@lauterbacher-anzeiger.de



Bewegung

Ein guter Grund zum Feiern war am vergangenen Wochenende das 25-jährige Bestehen des Lauterbacher Kinderhortes: Ein Kreis-Repräsentant ließ sich zwar nicht blicken, dafür aber einige Vertreter der Lauterbacher Kommunalpolitik, die durch ihre Anwesenheit, aber auch durch Grußworte, ein Bekenntnis zur Betreuungseinrichtung abgegeben haben. Das stimmt hoffnungsfroh für deren Zukunft. Wie die aussehen könnte, darüber wird bereits zwischen Vertretern der Stadt, des Hortes, der Grundschule und des Kreises gesprochen. Ziel ist eine gemeinsame Schulkinderbetreuung unter einem Dach, bei der pädagogisches Knowhow der Hort-Mitarbeiterinnen ebenso wie finanzielle Ressourcen aus dem Ganztagsbetreuungsprogramm – dem Pakt für den Nachmittag – des Landes eingebracht werden sollen...

•

Völlig erschöpft, aber glücklich waren alle Beteiligten des multikulturellen Musik- und Tanzprojektes Rondo à la(t) Mondo von Lauterbacher Kinderhort, Gymnasium und Musikkulturschule nach ihrem Auftritt beim Hortfest. Bei fast 40 Grad hatten sie auf dem Hof der Eichbergschule ihre Aufführung bewältigt und trotz der Hitze wenigstens einen Teil der Zuschauer zum Mitklatschen und -wippen bewegen können. Die Tänze der rund 30 Kinder aus zwölf verschiedenen Nationen – wunderschön umgesetzt von Choreografin Christin Böschchen, begleitet vom engagierten Orchester unter Leitung Wolfgang Scharrers, bestehend aus Fünft- und Sechstklässlern des AvH sowie einem internationalen Lehrer-Team der Musikkulturschule (die alle ehrenamtlich mit von der Partie waren) – bewegten in mehrfacher Hinsicht. Wegen der tollen Leistung, die alle vollbrachten, wegen der Unbefangenheit, mit der die Kinder miteinander umgingen, und wegen der Botschaft, die sie mit ihrem Tun übermittelten: Musik verbindet, kulturelle Grenzen können überwunden werden, geht man aufeinander zu und lässt sich aufeinander ein. „Schade, dass das Rondo jetzt vorbei ist“, bedauerten die am Projekt beteiligten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen nach ihrem offiziell letzten Auftritt. Irgendwie gehörten die Proben seit gut fünf Monaten zu ihrem festen Wochenprogramm. Ein toller Beitrag für ein weltoffenes Lauterbach wäre das Projekt auch für das diesjährige Stadtfest oder die 750-Jahr-Feier im nächsten Jahr...